

Notices.

Indianapolis, Ind., den 27. Novbr. 1880.

— Zur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstage, wird indessen Freitag Abend frühzeitig fertig gestellt, um noch mit der Post verhandelt werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags Vergnügungen, Veranamungen etc. betreffen, müssen Freitag bis um 1 Uhr Mittags auf unserer Offize abgegeben werden. Exemplare der „Tribune“ sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 179 Ost Washingtonstraße, zu haben.

— Wenn über Husten, Halsweh, Erfüllungen u. s. w. geklagt wird, hört man heutzutage allgemein die Erwiderung: Warum gebrauchen Sie nicht Dr. August König's Hamberger Brusthee? — Herr J. Ruhn, Chicago, Ills., schreibt: Dr. August König's Brusthee ist in jeder deutschen Familie Chicagos zu finden. Jedermann gebraucht ihn und Jedermann lobt ihn.

— Aus dem Jahresbericht des Blinden-Instituts entnehmen wir, daß daselbe gegenwärtig 127 Jünglinge beherbergt. Die Gesamtausgaben dieser Anstalt während des Jahres betrugen \$28,780.32.

— Die beiden farbigen Raufbold Stone und Dupee, welche sich kürzlich einander in den Haaren lagen und gegenseitig blutig zureichten, sind nach mehrwöchentlichem Kranksein wieder ziemlich hergestellt. Die Polizei kam aber jetzt auf die Idee, dem Stone, der bei dem Gemekel von seinem Revolver Gebrauch mache noch eine kleine Nachur zu gönnen und hat den Reconvalentes verhaftet, um ihn zu prozessieren.

— Die Haupt-Wurzel aller Krankheiten ist schlechte Verdauung. Das Blut wird dünn, die Nerven schwach, der Geist matt und das Leben wertlos. Das beste Mittel dagegen ist Dr. August König's Hamberger Tropfen.

— Am Sonntag Nachmittag bekam das kleine Töchterchen des Herrn Kanne an Kentucky Avenue, die für seinen frischen Vater bestimmten Villen in die Hand. Das Kind konnte der Lust davon zu noschen, nicht widerstehen. Nach Genuss der Villen stellten sich sofort die Symptome einer Vergiftung bei der Kleinen ein und obwohl gleich ärztliche Hilfe herbeigerufen wurde, starb das kleine Mädchen schon einige Stunden später.

— Richard von Indian Territory sagt: Das „Only Lung Pad“ hat mir wieder zu meiner Gesundheit verholfen und ich recommandiere es mit Freuden. — Siehe Anzeige.

Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria.

— Christoph Boyle, der 577 West Michigan Straße wohnt, mußte, als er am Montag Abend von der Arbeit heimkehrte eine recht unangenehme Entdeckung machen. Seine Wohnung war vollständig ausgeräumt, nur seine zwei weinenden Kinder waren darin zurückgeblieben. Nähtere Nachforschungen ergaben, daß seine bessere Hälfte die ganze Einrichtung einem Trödler verkauft hatte und sich dann nach Cincinnati begab. Der Mann hat seine Ursache ihr bittere Thränen nachzuwerfen, denn eine Mutter die ihre Kinder bei solcher Kälte in einer ungeheizten und unmöblierten Wohnung allein zurücklassen kann ist nicht gerade das Muster eines guten Weibes.

— Morgen, Sonntags Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinshalle.

— Gust. Laden, ein Arbeiter in Land's Pork Haus erhielt am Dienstag während der Arbeit einen tiefen Schnitt in den Arm und wird dadurch wohl längere Zeit arbeitsunfähig sein.

Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her.

— Henry Murdoch und Edward J. Coah, die beiden Confidenzier, welche sich schon lange in Unterjuchshaft befinden, weil sie angeklagt waren falsches Geld resp. Spielmarken im Besitz gehabt zu haben, bekannten sich am Montag im Bundesgericht schuldig und wurden je zur Bezahlung von \$1.00 und einjähriger Gefängnishaft verurtheilt.

— Die Mitglieder und Freunde des Bierbrauer-Unterstützungs-Vereins beschäftigten sich am Dienstag Abend in der Mozart-Halle. Der Ball war gut besucht und die Anwesenden fröhnten dem Tanzvergnügen bis zu einer späten Stunde.

— John C. Conn hat seine Scheidungsfrage gegen Ida B. Conn wieder zurückgezogen. Die Leute hielten am Dienstag großes Verlobungsfest.

— Hunderte von Geistlichen, Doktoren und Andere haben „Kendall's Spavin Cure“ mit dem besten Erfolg gebraucht. Siehe die Anzeige.

— Der bankrotte Kaufmann Day hat sich aus der Klemme gezogen indem er Reifaus nahm. Er hat vorletzen Freitag Abend \$4,000 Bürgschaft gestellt, worauf er aus der Fazil entlassen wurde, und befindet sich seitdem in unbekannten Regionen. Daß die Bürgschaft zu niedrig angesetzt war, liegt klar am Tage, ebenso unzweifelhaft ist es, daß Day trotz der bezahlten \$4000 noch ein ganz gutes Geschäftchen gemacht hat. Der Bankerott war ein Schwindel vom Anfang bis zum Ende und auch das schlaue Entkommen Day's beweist, daß er ein sehr bedeutender (?) Schwinger ist.

— Obgleich unsere Aerzte im Allgemeinen gegen sogenannte Geheimmittel zu Heide ziehen, wo sie ganz natürlich wirken, so können sie doch nicht umhin, das St. Jakobs Öl gegen Reizneurose zu empfehlen und selbst in ihrer Behandlung St. Jakobs Öl anzuwenden. Um Neuralgie, ein Leiden, welches sich oft bis zur Unträglichkeit gestaltet, wirksam entgegen zu treten, wäre mal die leidenden Theile gut in regelmäßigen Zwischenräumen mit St. Jakobs Öl ein, verhalte sich ruhig, in gleichmäßiger Temperatur. Nach kurzer Zeit schon wird die schleichende Linderung eintreten.

— Am Montag wurde Clara McGlelland von Howard McGlelland geschieden.

— Drew & Bennett erlangten einen Bauerlaubnischein um ein durch Feuer beschädigtes Gebäude wieder herstellen zu lassen. Mary J. Burke wurde am Mittwoch von ihrem Gatten George Burke geschieden.

— Aus Versehen mischte am Samstag Abend die Tochter des Richters Robert R. Lamb Gift unter ihre Medizin. Am Sonntag Abend starb sie an den Folgen dieses Mißgriffs.

— Letzte Woche hatten wir das Vergnügen Herrn Julius Porth zu sehen, welcher nach vielen Jahren wieder den richtigen Hut aufgesetzt hat, was keine vielen Freunde gewiß interessieren wird. Wie er Demokrat wurde, daß sind ganz eigenhümliche Umstände; dieselben sprechen aber nicht zu seinen Gunsten.

— Wir machen darauf aufmerksam und es ist auch an anderer Stelle ersichtlich, daß morgen Vormittag in der Union Halle eine Versammlung der sozialistischen Arbeiterpartei stattfindet. Da über eine sehr interessante Frage debattiert wird, kann man den Vormittag auf gar keine bessere Weise verbringen, als jene Versammlung zu besuchen. Jedermann ist eingeladen.

— Hat dein Pferd Späth, dann gebrauche „Kendall's Spavin Cure.“ Siehe Anzeige.

— Die Beamten der Irren-Anstalt haben ihren Bericht für das mit dem 31. Oktober zu Ende gegangenen Fiscaljahres eingereicht.

Aus denselben entnehmen wir, daß sich in dem genannten Institut gegenwärtig 1010 Patienten befinden.

Am Beginn des Fiscaljahrs waren 629 Insassen in der Anstalt, während des

Jahres fanden jedoch 502 männliche und 412 weibliche Patienten Aufnahme.

Als geheilt entlassen wurden im Ganzen 533 Personen.

Die Verpflegungskosten währten

des Jahres beliefen sich auf \$191.35 @ Person. Die Gesamtausgaben der Anstalt während des Jahres betrugen

\$185,223.37.

— Reed's Gilt Edge Tonic heißt Fieber.

— Ein falscher Freund muß sich der Bursche Gust. Leydon sein, der am Mittwoch verhaftet wurde. Erbummelte am Samstag mit seinem Freunde Merrifield W. Potros und brachte es dahin, daß dieser bald nicht mehr wußte was mit ihm vorging. Potros ließ sich deshalb von seinem Freunde zu Bette bringen um seinen Rauch auszuschaffen. Mittlerweile holte aber Leydon das seinem Freunde gehörende Pferd aus dem Leihstall und verkaufte es. Als Potros aus seinem Duiet erwachte entdeckte er die schlechte Handlungsweise seines Freudens und ließ denselben verhaften. Leydon wurde dem Criminalgericht überwiesen.

— Der Schaltjahrball, welchen die

Damen des Männerchor am Mittwoch

Abend veranstalteten erfreute sich einer

sehr lebhaften Theilnahme.

Die Damen hatten an jenem Abend mehr als Gleichberechtigung, sie durften von all den Rechten, die sonst nur dem andern Geschlechte zustehen, ausgiebigen Gebrauch machen.

Die Damen waren in Folge dessen bei

sehr guter Laune und auch die Herren

schienen sich ganz behaglich dabei zu fühlen, denn — alle vier Jahre kann man sich

dann einmal gefallen lassen.

— Der Wörder Wade hat abermals eine Galgenfrist bemüht erhalten. Seine Hinrichtung ist auf drei Monate hinausgeschoben worden. Dies geschah um den Galgenkandidaten noch einmal als Zeuge in dem Brown'schen Prozeß gebrauchen zu können. Wäre an Wade die Hinrichtung an dem früher festgelegten Tage vollzogen worden, so unterliege es keinem Zweifel, daß die Brown losgekommen wäre, denn auf Wade's Zeugenaussage muß wohl das meiste Gewicht gelegt werden. Wie die Sache aber jetzt steht wird es so kommen, daß entweder die Brown mit Wade die „große Reise“ zusammen machen müssen, oder daß beide zusammen in Zukunft ein Gebäude bewohnen werden. Es ist kaum zu erwarten, daß die Brown in dem zweiten Prozeß ganz frei ausgeht.

— Christ. Gerber Wholesale-Geschäftshändler von Toledo O., sagt: Der „Excelsior Kidney Pad“ nutzte meiner Frau in drei Wochen mehr als alle Medizin, welche sie während 3 Jahren genommen hat. Senden Sie alle Zweifler zu mir. — Siehe Anzeige.

— Andrew Hawkins wurde am Dienstag im Bundesgericht unter der Anklage falsches Geld in Circulation gebracht zu haben, prozessiert und zu neunmonatlicher Gefängnishaft verdonnet.

— Die Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie wurde von Hugh Burke auf \$5000 Schadensatz verklagt. Des Klägers Fuhrwerk kollidierte am Sonntag mit einer Rangiermaschine genannter Pahn, wodurch er, der sich im Buggy befand, Verletzungen erlitt und Pferd sowie Buggy stark beschädigt wurden.

— Charles Colley und James Owens zwei verdächtige Charaktere wurden am Dienstag verhaftet.

— Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

— Heute Abend Austerntsuppe bei Max Herrlich, 143 Ost Washington Str.

— Eheeraubnischeine erlangten:

Edward Glenn und Cornelia E. Bryan; Thomas Ashley und Lucy Lewis; Henry A. Fog und Elisabeth Murry; Wm. H. Wright und Lottie E. Cronin; James W. Graham und Jane L. Schofield; Henry Grinnell und Henrietta S. Schmehl; Charles Walton und Cora Reath; John Liedermann und Rebecca Smith; Wm. W. Troutman und Elisabeth Ford; Wm. H. Brennan und Mary E. Curran; Jeremiah M. Ballard und Cynthia M. Railiff; Charles A. Wilder und Annie Laird; George F. Newcomb und Florence Sawyer; Dudley T. Cloud und Cora E. Dynes; James E. Hood und Carrie Carpenter; Simon H. Grube und Emily Bristol.

— Zur Feier des Danktagungstages veranstalteten die Turnschwestern ein Tänzchen in der Turnhalle. Trotzdem der Besuch nur mäßig war, amüsirte man sich doch vortrefflich.

Vierstellige Charade.

Bekannt ist gar so manche bitt're Klage darüber, daß die zweite sei so thauer, Seitdem man eins und zwei trog hoher Steuer Schafft reichlich aus der ersten jetzt zu Tage.

Doch was die letzten se'n stellt Du die Frage:

Sie hängen stets zusammen mit dem Feuer

Und in der Nacht sind sie ein Freund, ein treuer,

Dem steiß'gen Mann bei des Verlusts Plage.

Das Ganze ist die dritte und die vierte,

Berkelei weihin namehr in den Ländern

Der Erde, bei den Armen und den Reichen.

Doch möglich ist es wohl, daß endl'ch würde

Gia Edison die letzten gründlich ändern —

Dann müßt' dorob des Ganzen Glanz erleichen.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösungen müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingeschickt werden.

Auflösung

des in voriger Nummer erschienenen Rätsels:

Am eise.

Richtige Auflösungen gingen uns zu von den

Herren A. Weißkopf, Wilh. Strobel, P. W.

P. P. und Hel. Münch.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-

Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis.

Ihr Vermögen beträgt \$320,000.

Diese Compagnie repräsentiert die North

Westen National“ von Milwaukee, Ver-

mögen \$600,000; „Hamburg - Bremen“

Capital in Gold \$1,500,000 und die „Ger-

mania American“ von New York, deren

Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr

F. M. F. No. 439 Süd Ost-Straße,

ist Agent für die hiesige Stadt und Umge-

gend.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten,

Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von

10spism

G. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

H. Frank & Co.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

Möbeln, Stühlen & Matratzen,

117 Ost Washington Str.,

Dem Courthouse gegenüber.

Fabrik Süd Ost Straße.

Indianapolis, Indiana.

CITY BREWERY,

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichsten Tafel-Biers.

Nur eins das Beste
und das ist

Chickering.

„Ein gütiger Mann ist auch gütig gegen sein Bier.“

Das Pferd

und seine Krankheiten.

Eine Abhandlung der Krankheiten und der Symptome verschiedener Pferdekrankheiten, Ursachen und Behandlung derselben, ein Spezial-Heilmittel welche für die Pferde gebraucht werden, eine Sammlung verschiedener Rezepte, ein Vergleich mit einer Illustration der Pferdeähnlichen in den verschiedenen Altersstufen. Eine wertvolle Sammlung von Rezepten und sehr wertvolle Informationen.